



Abgenommen und gesegnet: Die neue Mühlebodenbrücke steht, die Freude bei allen Beteiligten ist gross. Bild Michael Kohler

Ein Monument mit starker Symbolik und Strahlkraft

Der Bau der Mühlebodenbrücke im Weisstannental ist vollendet. Im Beisein der politischen Gemeinde und Vertretern der Bauplanung und Ausführung hat Guardian Ephrem Bucher die Brücke eingeweiht.

von Michael Kohler

Die Bauabnahme der fertig sanierten und verbreiterten Mühlebodenbrücke nach Schwendi im Weisstannental sollte nicht nur das Ende einer rund achtmonatigen Bauzeit markieren, auch ist es wohl der letzte offizielle Projektabschluss des Melsener Gemeinderates Armin Bärtsch, Ressort Bau und Verkehr. Im Beisein von Gemeindepräsident Guido Fischer und Andreas Rohrer, Leiter Bau und Infrastruktur, hat er denn auch namens der politischen Gemeinde als Bauherrin viel Lob, Anerkennung und Dank an Rafael Wyrsh von der Casutt Wyrsh Zwicky AG aus Bad Ragaz (Bauleitung), Roland Müller von der Käppli Bau AG (Bauunternehmung), sowie deren anwesende Mitarbeiter gerichtet. «Es braucht viel Feingefühl und handwerkliches Geschick, um ein solches Projekt realisieren zu können», erklärte er.

Eine Brücke zwischen Alt und Neu

Im Mai 2019 zwang der Zerfallsprozess der 1873 erbauten Natursteinbogenbrücke die Gemeinde Mels, mit Sofortmassnahmen zu reagieren und die

Brücke über die Seez zu stabilisieren. Aufgrund der wichtigen Verkehrsführung auf der Weisstannerstrasse – sie ist der einzige Zubringer von Mels ins Weisstannental – wurde die Grundsaniierung der Brücke dringlich. Wie Bärtsch erklärte, habe es diverse Ideen gegeben, aber kaum «Greifbares», vor allem wegen der Kosten. Die Casutt Wyrsh Zwicky AG habe damals nicht nur mit Referenzprojekten in Buchs und im Bündnerland überzeugt, sondern auch mit der vor allem wirtschaftlich und gestalterisch guten Bauvariante «Verbreiterung Oberwasserseite mit Sprengwerk».

Diese Variante sah vor, die bestehende Brücke mit einer durchgehenden Platte abzudecken und diese auf der Oberwasserseite, wo die Fahrbahn verbreitert wird, auf einem neuen Sprengwerk aufzulegen. «Diese Variante gewährt der Oberwasserseite mit dem Sprengwerk eine ausreichende Transparenz und unterstreicht die Respektwahrung zur bestehenden Natursteinbrücke», ist im Projektbeschrieb festgehalten. Wichtig sei ein respektvoller Umgang mit der Bausubstanz gewesen, indem einerseits die gut einsehbare Ansicht Unterwasserseite gewahrt und andererseits eine gestalterische Dis-

tanz zwischen Alt und Neu geschaffen werde. «Dadurch kann die Unterscheidung zwischen den Bauepochen bewusst inszeniert werden», kommentierte Wyrsh an der Bauabnahme von vergangener Mittwoch. Alt und neu, beziehungsweise erfahren und innovativ, sei auch die Kombination des jungen Baustellenleiters Marco Kurath und des gestandenen Poliers Ueli Schlegel – «eine Spitzenkombo», kommentierte Müller. Auch die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Denkmalschutz sei reibungslos verlaufen, lobte wiederum Bärtsch.

Zeichen der Ehrlichkeit

1,35 Millionen Franken hat die Sanierung der Mühlebodenbrücke gekostet. Rückblickend sei nicht nur die Bausubstanz schwierig gewesen, sondern auch die Umstände, musste doch immer unter Verkehr an der Brücke gearbeitet werden. Zudem erinnerte Wyrsh an «spektakuläre Nachteilsätze», bei denen zwei Betonträger mit hauseigenen Lastkränen der Käppli Bau AG eingesetzt wurden. Gemeindepräsident Fischer bezeichnete das Resultat denn auch als «eindrücklich».

Schliesslich stand es Guardian Ephrem Bucher als Vorsteher des Melsener

Kapuzinerklosters zu, das sanierte Bauwerk zu segnen. Anhand eines Psalms und des Gleichnisses über den Brückenbauer ging er auf die Bedeutung und die starke Symbolik von Brücken ein – auch im übertragenen Sinn, wie etwa in der Kommunikation. Die Segnung eines Projekts wie dieser Brücke sei nicht nur wichtig, sondern auch ein Zeichen von Ehrlichkeit. «Es zeigt uns, dass wir zwar vieles selber machen, bauen und erschaffen können, irgendwann aber doch um Hilfe erbitzen müssen», gab der Guardian einen Denkanstoss, bevor er die gesamte Brücke mit Weihwasser segnete.

Deckbelag im Frühling

Der finale Abschluss der Bauarbeiten erfolge mit dem Einbau des Deckbelages und sei im Frühjahr 2021 vorgesehen, erklärte Wyrsh. Und Gemeinderat Bärtsch ergänzte, dass die Bauarbeiten rund um die Brücke wohl im Zuge des Hochwasserschutzes weitergeführt würden. In Sachen Verkehrssicherheit dürfe die neue Brücke aber allen Anforderungen der heutigen Neubaunormen genügen. Dabei bleibt die Unterwasserseite authentisch und die ursprüngliche Brücke ohne Einbusen wiedererkennbar.

Marco Tanner bezieht sein neues Büro

Der neue Bad Ragazer Gemeinderatsschreiber Marco Tanner nimmt heute seine Arbeit auf.

Bad Ragaz. – Heute Dienstag, 1. Oktober, startet Marco Tanner (Chur) als neuer Gemeinderatsschreiber von Bad Ragaz, wie es in einer Mitteilung der politischen Gemeinde Bad Ragaz heisst. Am 25. August hat der Gemeinderat Marco Tanner als Gemeinderatsschreiber gewählt. Er tritt die Nachfolge von Mario Bislin an.

«Viele interessante Aufgaben»

Tanner, lic. iur. HSG, ist 47 Jahre alt und arbeitete bisher in unterschiedlichen juristischen sowie finanzbezogenen Bereichen. Die Nachfolgeregelung wurde nötig, da der bisherige Stelleninhaber die Stelle auf den 31. Dezember gekündigt hat.

«Auf Marco Tanner warten viele interessante Aufgaben und Projekte», heisst es in der Mitteilung. Während der Einarbeitungszeit werde er auch diverse Organisationen in Bad Ragaz und der Region besuchen, um sich persönlich vorzustellen. (pd)



Neue Aufgabe: Gemeinderatsschreiber Marco Tanner (links) zusammen mit Gemeindepräsident Daniel Bühler. Pressebild

Sonnen-Apotheke feiert Jubiläum

Flums. – Die Sonnen-Apotheke an der Bahnhofstrasse 42 in Flums feiert morgen Mittwoch und übermorgen Donnerstag, 2. und 3. Dezember, das 26-Jahr-Geschäftsjubiläum. Zu diesem Anlass erhält jeder Besucher ein Geschenk. Zudem findet die Kundschaft jetzt eine Auswahl an attraktiven Duftgeschenken und an gesunden Geschenkideen vor. Gleichzeitig wird man beim Kauf von Louis-Widmer-Produkten zusätzlich mit einem kleinen Geschenk überrascht. Die Sonnen-Apotheke lädt alle zum Besuch der Jubiläumstage ein. (pd)

Kreative Geschenke von «allerart»

Walenstadt. – Für alle, die auf der Suche nach kreativen Geschenkideen für Weihnachten sind, bieten das Haus Selun und Movero einen Weihnachtsverkauf vor dem Eingang zum Laden «allerart» an. Am Freitag, 4. Dezember, von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr sowie am Samstag, 5. Dezember, von 9 bis 12 Uhr wird an der Bahnhofstrasse 5 eine grosse Auswahl an handgemachten Produkten aus den verschiedenen Ateliers präsentiert: von Praktischem für Haushalt und Küche, über Kreatives bis hin zu Dekorativem. (pd)

«Die Eine» ist aufgestiegen

Vor drei Jahren hat die Sarganserin Bettina Manz ihre Werbeagentur «die Eine» gegründet. Inzwischen hat sie einen Mitarbeiter und betreut viele begeisterte und namhafte Kunden – nun ist sie wortwörtlich aufgestiegen.

Sargans. – Der Kundenstamm wächst, die Auftragsliste wird länger und länger. Nur eins blieb bis vor Kurzem gleich gross, beziehungsweise gleich klein: Das Büro von «die Eine» an der Zürcherstrasse 20 in Sargans. Doch jetzt ist Schluss mit Wirken im kleinen Erdgeschoss-Kämmerlein. Die ideenreiche «Querdenkerin» Bettina Manz ist aufgestiegen – und zwar vom EG in die erste Etage: vom 1-Zimmer-Büro in ein 3-Zimmer-Büro.

Viel Platz für Kreativität

Die zusätzlichen Räume bieten viel Platz für Kreativität und den Austausch mit Kundinnen und Kunden. Dass Bettina Manz räumlich in Bewegung bleibt, passt zu ihr, denn sie will alles, nur nicht stehen bleiben. Ganz nach der Devise: «Sei so gut, dass sie dich nicht ignorieren können.» Wer sich immer nur an die Regeln halte und im Rahmen bleiben wolle, falle nicht auf.

«Das mache ich auch meinen Kunden schmackhaft. Ich ermutige sie dazu, nicht das zu machen, was 'alle an-

deren machen' oder was 'man immer gemacht hat', sondern Neues zu wagen», verrät die Inhaberin von «die Eine». «Das erfordert Mut, ich kenne das von mir selbst», so Bettina Manz weiter. «Wir sind die grössten Fans, gleichzeitig aber auch die wohl grös-

sten Kritiker unserer eigenen Arbeiten. Vielleicht ist es genau das, was 'die Eine' ausmacht.»

Bettina Manz leistet also gerne Überzeugungsarbeit, wenn es darum geht, frischen Wind in die Kommunikation von Unternehmen zu bringen.



Sie sehen sich mehr als Partner auf Augenhöhe: Bettina Manz und Renato Corrocher von der Werbeagentur «die Eine» in Sargans. Pressebild